



JURMEP
JURISTINNEN MENTORING POTSDAM



Jahresbericht 2022

Impressum

Herausgegeben vom Organisationsteam ©



Juristinnen Mentoring Programm

Universität Potsdam Juristische Fakultät

August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam, Haus 1, Raum 3.20

Telefon: 0331/977-3247

E-Mail: jurmep@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de/jurmep

Facebook: www.facebook.com/jurmep

Instagram: www.instagram.com/jurmep.up

Inhalt

I. Grußwort.....	1
II. Vorstellung des Teams	3
III. Veranstaltungen 2022.....	6
20. Januar 2022: Mentee-Treffen (online)	6
27. Januar 2022: Mentorinnen-Treffen (online)	6
09. Februar 2022: Berufsbildervortrag „Juristinnen im Recht – white collar crime“ (online)	6
10. März 2022: „Juristinnen berichten – Perspektive 1. Staatsexamen“ (online)	8
16. März 2022: Gesprächsrunde mit Richterin am Landgericht Frau Dr. Katja Kupko und Richterin am Amtsgericht Frau Louisa-Catharina Muschik (online)	9
19. Mai 2022: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht – internationale Karrierewege“ (online).....	10
27. Juni 2022: Mentorinnen-Treffen.....	11
28. Juni 2022: Mentee-Treffen	11
05. Juli 2022: Besuch der JVA Plötzensee	11
18. August 2022: Frauenorte-Tour.....	12
13. September 2022: Besuch des Landgericht Berlin	13
26. November 2022: Einführungsworkshop	13
07. Dezember 2022: Weihnachtsmarkt	14
IV. Danksagung.....	15

I. Grußwort

Liebe Mentorinnen, liebe Mentees, liebe Unterstützer*innen von JurMeP, liebe Interessierte,

wir schreiben das Jahr 2022. Überall auf der Welt schneiden sich die Menschen die Haare ab, um sich mit den Frauen im Iran solidarisch zu zeigen, die durch die Sittenpolizei um ihr Leben fürchten müssen, wenn sie sich „falsch“ kleiden, nicht genug unsichtbar machen. Die weltweiten Solidaritätsbekundungen sorgen dafür, dass diese Frauen nun sichtbar werden.

Frauen sichtbar machen – ein Thema, das sich JurMeP von Beginn an auf die Fahnen geschrieben hat. „You can only be what you can see“ – wenn junge Frauen am Anfang ihres Berufsweges keine weiblichen Vorbilder haben, sehen sie nicht, welche Wege es für sie gibt. Dadurch bleiben Türen verschlossen, die es nicht sein müssten. Zwar besteht in Deutschland eine rechtliche Gleichstellung der Geschlechter. An der tatsächlichen, alltäglichen Gleichstellung scheitert es indes häufig. Es braucht inspirierende Role Models, um alte Rollenklischees überwinden zu können und um eine Welt zu schaffen, in der die grundgesetzlich garantierte Gleichberechtigung auch tatsächlich Realität wird.

JurMeP greift das Thema Role Models in verschiedenen Zusammenhängen auf: im Tandem kann die Mentorin mit der Mentee bilateral Erfahrungen teilen und ihr Tipps geben; in der Gruppe können Jurastudentinnen bei den Berufsbildervorträgen etwas über die verschiedenen Lebenswege von berufserfahrenen Juristinnen erfahren, und auch über das Netzwerk können Kontakte zu erfahrenen Juristinnen geknüpft werden.

Bemerkenswert fand ich in diesem Jahr die Vielfalt des Programmes trotz der leider noch immer bestehenden pandemiebedingten Einschränkungen. Neben den insgesamt 20 Tandems zwischen Mentorinnen und Mentees (so viele wie noch nie!) wurden bei verschiedenen Gruppen- und Netzwerkveranstaltungen Karriere- und Lebenswege von Frauen veranschaulicht, beispielsweise durch Besuche bei der JVA Plötzensee, beim Landgericht Berlin oder bei der Frauenorte Tour durch Potsdam, um nur ein paar Highlights zu nennen.

Und noch etwas scheint mir besonders erwähnenswert: Durch das digitale Format konnten zum Berufsbilderabend auch erfahrene Juristinnen aus Rom, Wien und Ljubljana zugeschaltet werden. Dass auch Frauen, die sich derzeit nicht in Potsdam/Berlin befinden, an Veranstaltungen teilnehmen, gab es

bislang so noch nicht. Diese Erweiterung des Spektrums auf Role Models im gesamten In- und Ausland ist eine sehr begrüßenswerte Neuerung.

Summa summarum kann JurMeP damit erneut auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Möglich ist dies durch ein dynamisches und effizientes Büroteam, dem ich an dieser Stelle sehr herzlich für die großartige Umsetzung der verschiedenen Aktivitäten danken möchte!

Ich wünsche JurMeP und allen Beteiligten auch für das kommende Jahr alles Gute, viele wertvolle Erkenntnisse und einen weiterhin intensiven und guten Austausch.

Herzlichst,

Katharina Arend, Mitglied im Organisationsteam von 2016-2022



II. Vorstellung des Organisationsteams

Büroteam



Sally Hertel

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam (LL.B.) mit dem Schwerpunkt Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht. Von August 2017-2018 gewähltes Mitglied im Fachschaftsrat der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam. Seit Oktober 2021 Büroleiterin im Team des Juristinnen Mentoring Potsdam.



Carolina de los Santos

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam. Praktika in verschiedenen kleinen und mittelständischen Kanzleien in Berlin. Von 2016 bis 2017 Ausbildung als NLP Practitioner. Ehrenamtliche Wahlhelferin bei der Europawahl 2018. Mentee bei JurMeP 2018/2019. Studentische Mitarbeiterin bei JurMeP seit September 2020.



Carolin Trittmacher

Studium der Rechtswissenschaften (LL.B.) an der Universität Potsdam mit dem Schwerpunkt Transnationales Zivilrecht. Seit 2018 Mitglied und aktive ehrenamtliche Tätigkeit im Verein Rechtsambulanz Sozialhilfe (e. V.). Seit Februar 2020 studentische Mitarbeiterin bei JurMeP.

Ehrenamtliches Team



Katharina Arend

Studium der Rechtswissenschaft in Trier, Turin (Italien) und Berlin. Referendariat in Berlin (u.a. beim rbb, in einer presserechtlichen Kanzlei und beim Berliner Verlag). Von 2008 bis 2013 Justiziarin der Mediengruppe Berliner Verlag, von 2014 bis 2017 Rechtsanwältin in einer presserechtlichen Kanzlei und derzeit Referentin für Kundendatenschutz bei der Deutschen Bahn. Seit 2015 Mentorin bei JurMeP, seit 2016 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam.



Sophie Finkenauer

Studium der Rechtswissenschaften in Köln und Paris, Referendariat in Berlin, 2014 bis 2016 Referentin bei der Fraktion B90/Grüne im Brandenburger Landtag, 2017 bis 2018 Referentin der Staatssekretärin für Verbraucherschutz und Antidiskriminierung (Berlin), seit Ende 2018 Beamtin in der Berliner Landesverwaltung, seit Anfang 2020 Leiterin der Leitstelle Diversity in der Abteilung Landespersonal (Senatsverwaltung für Finanzen). Seit 2016 Mentorin und seit 2019 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP.



Gabriella Piras

Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam u. an der Université Paris Ouest Nanterre-La Défense; akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Potsdam; Promotion im Bereich des IT-Rechts; Referendariat in Berlin (u.a. mit Stationen im Bundeswirtschaftsministerium, einer Wirtschaftskanzlei und der Axel Springer SE); seit 2017 Rechtsanwältin in einer internationalen Wirtschaftskanzlei; seit Dez. 2012 Mentorin, seit 2013 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP.



Lara Rußbütt

Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam; seit 2020 akademische Mitarbeiterin der Professur für Verwaltungsrecht, insbesondere Regulierungs- und Infrastrukturrecht an der Universität Potsdam; seit 2020 Mentorin und seit 2021 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP.



Katharina Strauß

Studium der Rechtswissenschaften und Referendariat in Potsdam, Aufbaustudium Verwaltungswissenschaften in Speyer und Leiden (Niederlande), 2007-2010 Referentin Wissenschaftsministerium Brandenburg und Landtag Brandenburg, 2010-2014 Justitiarin und Referentin bei einer Fraktion im Brandenburger Landtag, 2014-2022 Prüferin mit besonderen Aufgaben Landesrechnungshof Brandenburg, seit 2022 stellvertretende Regierungssprecherin Staatskanzlei Brandenburg; seit 2008 Mentorin und seit 2015 ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP.

III. Veranstaltungen 2022

20. Januar 2022: Mentee-Treffen (online)



Quelle: <https://pixabay.com>

Mit insgesamt 13 der diesjährigen Mentees kamen wir an einem Donnerstagabend zu einem virtuellen Mentee-Treffen bei Zoom zusammen. Für den Einstieg spielten wir gemeinsam ein Onlinespiel (Stille Post). Es war uns ein Anliegen bei unseren Mentees nachzuforschen, ob sich bereits der gewünschte Kontakt zu ihren Mentorinnen ergeben hat und ob ihrerseits Zufriedenheit mit dem

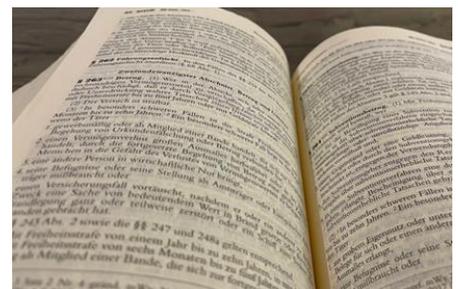
Mentoring besteht. Zudem bot das virtuelle Treffen den Mentees die Möglichkeit sich untereinander kennenzulernen und noch offene Fragen zum Mentoring Programm zu klären. Uns ermöglichte das Treffen, uns nach Interessen und Wünschen der Mentees bezüglich des Programms und zukünftiger Veranstaltungen zu erkundigen. Andere Themen, wie die Herausforderungen, welche durch das Studienleben ohne Präsenzlehre und den dadurch fehlenden Kontakt zu anderen Studierenden entstehen, kamen ebenfalls auf. Wir wünschen den neuen Mentees ein ereignisreiches Jahr und bedanken uns für die zahlreiche Teilnahme.

27. Januar 2022: Mentorinnen-Treffen (online)

Zweimal im Jahr veranstaltet das Juristinnen Mentoring Potsdam ein Netzwerktreffen für die Mentorinnen des Programms. Im Januar 2022 lud JurMeP aufgrund der Covid-19-Pandemie zu einem virtuellen Treffen via Zoom ein. Die Mentorinnen tauschten sich in entspannter Atmosphäre unter anderem über das Mentoring und ihre beruflichen Schwerpunkte aus.

09. Februar 2022: Berufsbildervortrag „Juristinnen im Recht – white collar crime“ (online)

Den ersten Berufsbildervortrag des Jahres 2022 starteten wir mit dem Thema „Juristinnen im Recht - white collar crime“. Die Veranstaltung fand, angesichts der Pandemie online mit insgesamt 48 Teilnehmer*innen, statt.



Quelle: Carolin Trittmacher (JurMeP)

Unsere Referentinnen waren:

Frau Dr. Laura Nienaber, Rechtsanwältin im Bereich Wirtschaftsstrafrecht

Frau Dr. Diana Stage, Regierungsrätin in der Finanzverwaltung Brandenburg

Frau Dr. Vivien Veit, Rechtsanwältin im Bereich Wirtschaftsstrafrecht

Frau Rebecca Weber, Staatsanwältin in Berlin

Moderiert wurde der Abend von **Frau Prof. Dr. Anna H. Albrecht**, Inhaberin des Lehrstuhls Strafrecht mit Jugendstrafrecht und Kriminologie der Universität Potsdam.



Quelle: <https://pixabay.com>

Frau Rebecca Weber erzählte, dass ihr bereits sehr früh im Studium bewusst wurde, dass sie Strafrechtlerin werden möchte. Sie berichtete den zahlreichen Teilnehmer*innen von ihrem Weg zur Staatsanwaltschaft und erwähnte hierbei ihre Zeit als Richterin in Braunschweig. Nach Ihrem Wechsel zur Staatsanwaltschaft Berlin war Sie zunächst im Bereich der Korruption und Bestechung tätig, bevor Sie in den Bereich der organisierten Kriminalität wechselte, welcher sich u.a. mit der Clankriminalität beschäftigt.

Frau Dr. Vivien Veit wusste ebenfalls schon sehr früh, dass sie im Bereich des Strafrechts tätig sein möchte. Ein Teil ihrer Tätigkeit bei Kapellmann umfasste Compliance Beratung und Interne Ermittlungen. Neben ihrer Tätigkeit als Rechtsanwältin, hält Frau Dr. Veit mehrere Lehraufträge zum Thema Wirtschaftsstrafrecht und Compliance an verschiedenen Hochschulen und hat für die Studierenden ein Compliance-Lehrbuch verfasst. Mittlerweile ist Frau Veit wieder in der klassischen Verteidigung tätig.



Quelle: <https://pixabay.com>

Frau Dr. Laura Nienaber berichtete über ihre Auslandserfahrung in Studium für den LL.M in Lancaster. Sie erzählte, dass sie ursprünglich nicht vor hatte in einer Großkanzlei zu arbeiten. Nichtsdestotrotz landete sie später aufgrund eines Gesprächs mit einer Partnerin in New York bei White and Case LLP, wo sie noch immer tätig ist. Zudem erzählte Frau Dr. Nienaber, dass sie als Dozentin an der Hochschule für Wirtschaft und Recht tätig war.

Frau Dr. Diana Stages Entschluss Jura an der Universität Potsdam zu studieren begann mit einer Probevorlesung am Neuen Palais. Bevor sie als Regierungsrätin bei der Finanzverwaltung in

Brandenburg anfang, war sie unter anderem Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Hellmann und arbeitete mit Herrn Tsambikakis in einer Kanzlei in Köln. Frau Dr. Stage gab Aufschluss über die Anforderungen für eine Karriere bei der Finanzverwaltung.

Die Referentinnen gaben uns spannende Einblicke in ihren Berufsalltag, ihren individuellen Werdegang und beleuchteten Vor- und Nachteile ihrer Wahl. Nach ihren Vorträgen leitete Frau Prof. Dr. Anna H. Albrecht zu der Fragerunde über. Hierbei ging es u. a. um den Master of Laws sowie um die alltäglichen Aufgaben im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts.



Quelle: <https://pixabay.com>

Wir bedanken uns bei den Referentinnen, **Frau Dr. Laura Nienaber**, **Frau Dr. Diana Stage**, **Frau Dr. Vivien Veit**, **Frau Rebecca Weber**, und bei unserer Moderatorin, **Frau Prof. Dr. Anna H. Albrecht**, für die informative, austauschreiche und offene Diskussion.

10. März 2022: „Juristinnen berichten – Perspektive 1. Staatsexamen“ (online)

Am 10. März richteten wir zum ersten Mal gemeinsam mit **ELSA Potsdam e.V.** die Veranstaltung mit dem Titel: „Juristinnen berichten - Perspektive 1. Staatsexamen“ aus. An diesem Abend kamen über Zoom insgesamt 17 Teilnehmer*innen zusammen.

Unsere Referentinnen waren:

Frau Nicole Gebert, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Großkanzlei Morrison & Foerster LLP

Frau Elisabeth Lindemann, Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Steuerrecht und Digitalisierung von Prof. Dr. Lars Hummel

Frau Nicole Gebert startete den Abend mit ihrem Werdegang. Sie erzählte, wie sie nach dem 1. Staatsexamen zu ihrer Stelle bei Morrison & Foerster LLP kam und gab einige Tipps hinsichtlich der Examensvorbereitung. Insbesondere riet sie dazu einen Ausgleich zu finden und die Ruhe zu bewahren.

Frau Elisabeth Lindemann erzählte, wie sie nach dem Europareferat und ihrem Studium ihre Promotion begann. Sie gab Aufschluss darüber, welche Vorteile eine Stelle an einem Lehrstuhl mit sich bringt. Ihr Rat an die Zuschauer*innen war es, neben der Entwicklung einer Routine, eine Lerngruppe zu bilden.

Themen des Abends waren insbesondere Tipps zur Examens-vorbereitung, sowie die beruflichen Einstiegsmöglichkeiten danach. Herzlichen Dank an unsere Referentinnen für den aufschlussreichen Abend in gemütlicher Runde sowie an ELSA Potsdam e. V. für die gemeinsame Zusammenarbeit.

16. März 2022: Gesprächsrunde mit Richterin am Landgericht Frau Dr. Katja Kupko und Richterin am Amtsgericht Frau Louisa-Catharina Muschik (online)

Zu Beginn der neuen Veranstaltungsreihe „Gesprächsrunde mit ...“ stellten sich **Frau Dr. Katja Kupko** (Richterin am Landgericht) und **Louisa-Catharina Muschik** (Richterin am Amtsgericht) zunächst vor und gingen dann auf ihren beruflichen Alltag am Gericht ein.

Frau Louisa-Catharina Muschik erzählte, dass sie bereits sehr früh den Berufswunsch der Richterin verspürte. Sie zeigte ihre juristische Ausbildung auf und berichtete, wie ihr die Nebentätigkeit am Lehrstuhl während des Studiums einen interessanten Einblick in die Arbeit ermöglichte. Derzeit arbeitet Frau Muschik am Amtsgericht Kreuzberg (Familiengericht) und in der Ausbildung im Rechtsreferendariat.



Quelle: <https://pixabay.com>

Frau Dr. Katja Kupko erkannte in ihrer juristischen Ausbildung ihre Vorliebe für die Verfahrensordnung und die formale Zivilprozessordnung. Ihre Promotion machte sie am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Dorothea Assmann. Zunächst arbeitete sie in einer Kanzlei, bevor Sie die Richterinnenlaufbahn einschlug. Heute arbeitet sie am Landgericht Berlin in der Verwaltung.

Neben einem Einblick in die Richterinnentätigkeit, stellten die Referentinnen die Unterschiede der



Quelle: <https://pixabay.com>

Arbeitsalltage exemplarisch heraus. Zudem legten sie den Teilnehmerinnen der Gesprächsrunde nahe, die Zeit im Referendariat und Praktika zu nutzen, um das breite Spektrum der juristischen Tätigkeitsfelder kennenzulernen. Wir bedanken uns bei **Frau Dr. Katja Kupko** und **Frau Louisa-Catharina Muschik** für die informative, austauschreiche und offene Diskussion.

19. Mai 2022: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht – internationale Karrierewege“ (online)

Am 19.05.2022 fand bereits unser zweiter Berufsbildervortrag des Jahres 2022 statt. Für 2 Stunden kamen wir mit unseren Referentinnen und Teilnehmerinnen bei Zoom zusammen. Die Moderation übernahm wieder **Frau Prof. Dr. Anna H. Albrecht**.

Frau Isabelle Beaucamp schaltete sich wegen eines kurzfristigen wichtigen Termins zwar nicht live zu uns dazu, allerdings hatte sie für uns freundlicherweise ein kurzes Vorstellungsvideo von sich aufgenommen; mit römischer Kulisse berichtete sie von ihrem Werdegang und ihrer heutigen Arbeit. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Universität Köln, sowie an der Université Panthéon-Sorbonne (Paris I). Seit Oktober 2021 arbeitet sie aber in Rom als Investigation Officer im World Food Programme (WFP) der Vereinten Nationen.

Frau Christiane Ahlborn schaltete sich aus Wien dazu, wo sie derzeit als Legal Officer bei der internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) arbeitet. Sie hat einen Ph. D. von der Universität Amsterdam, einen LL. M. von der Harvard Law School und einen MIS vom Graduate Institute of International and Development Studies (IHEID). Sie hat auch Arbeitserfahrung bei Human Rights Watch, dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) und dem Auswärtigen Amt.

Frau Eva Willems arbeitet bereits seit 2013 im Auswärtigen Amt und war seitdem in der Rechtsabteilung und in Ottawa als Kultur- und Pressereferentin auf Posten. Derzeit ist sie als stellvertretende Botschafterin und Wirtschaftsreferentin in Ljubljana postiert, von wo aus sie sich zu uns zuschaltete. Rechtswissenschaften studierte sie in Düsseldorf und Paris. Zwischenzeitlich machte sie auch ein Praktikum bei den Vereinten Nationen. Während ihres Referendariats absolvierte sie dann eine ihrer Stationen beim Auswärtigen Amt in Berlin und entschied sich so letztendlich für ihren Karriereweg beim Auswärtigen Amt.

Sehr offen und authentisch teilten sie mit uns Tipps und Hinweise zu potentiellen Arbeits-, Praktika- und Referendariatsstellen, Stipendien und vielem mehr. In der anschließenden Diskussion ging es um sagenumwobene Aufnahmeprüfungen, sowie Themen wie die besondere Herausforderung von der Vereinbarkeit der Arbeit in internationalen Organisationen und Familie.



Quelle: <https://pixabay.com>

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Referentinnen, **Frau Christiane Ahlborn**, **Frau Isabelle Beaucamp** und **Frau Eva Willems**, für ihre wertvolle Zeit, die interessanten Einblicke und die vielen hilfreichen Tipps. Auch **Frau Prof. Dr. Anna H. Albrecht** sind wir wieder sehr dankbar für ihre angenehme und engagierte Moderation.

27. Juni 2022: Mentorinnen-Treffen

Der zweite Mentorinnen-Stammtisch fand am 27. Juni 2022 in der Gaststätte Engelbecken in Berlin statt. In entspannter Atmosphäre hatten die sechs anwesenden Mentorinnen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen im Mentoring zu teilen. Darüber hinaus fand ein interessanter Austausch statt und die Mentorinnen konnten sich untereinander vernetzen.

28. Juni 2022: Mentee-Treffen

Am Dienstag den 28. Juni hielten wir unser zweites Mentee-Treffen des Jahres 2022 ab. Im Rahmen dessen verbrachten wir die Mittagszeit bei sonnigem Wetter gemeinsam mit unseren diesjährigen Mentees in kleinerer Runde vor der Mensa am Campus Griebnitzsee. Auf kamen Themen wie vergangene Veranstaltungen, bereits erfolgte Treffen mit der jeweiligen Mentorin, sowie das Studium im Allgemeinen.

05. Juli 2022: Besuch der JVA Plötzensee



Quelle: Carolina de los Santos (JurMeP)

Am Morgen des 5. Juli besuchten wir gemeinsam mit einigen Mentees die Justizvollzugsanstalt Plötzensee. Dessen Haftbereich besteht aus zwei großen Gebäudekomplexen mit insgesamt drei Teilanstalten (dem offenen und dem geschlossenen Vollzug sowie den Ersatzfreiheitsstrafen). Insgesamt gibt es in dieser Justizvollzugsanstalt 653 Haftplätze für erwachsene männliche Insassen. Die zweistündige Führung begann im Gebäude für den Vollzug von Ersatzfreiheitsstrafen, welches noch der originalen preußischen Architektur von 1870 entspricht. Unter anderem wurde die unterschiedliche Umsetzung der verschiedenen Bundesländer hinsichtlich des Strafvollzugsgesetzes, welches 1977 entstand, thematisiert. Betont wurde zudem die Wichtigkeit des Hauptziels der Anstalt:



Quelle: Alina Promchan

Resozialisierung für eine erfolgreiche Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Anschließend durften wir über die neu errichtete Luftbrücke zur anderen Seite in die ehemals genannte JVA Charlottenburg, welche damals als Justizvollzugsanstalt für Frauen angedacht war. Hier erfuhren wir mehr über den Alltag eines Inhaftierten im geschlossenen Bereich. Insbesondere die Ausbildungsmöglichkeiten wurden erläutert.



Quelle: Carolina de los Santos (JurMeP)

Anschließend führten wir bei Kaffee und Keksen ein einstündiges Abschlussgespräch mit **Frau Dr. Käfer, Herrn Dumke, Herrn Wolf** und **Herrn Bache**. Hierbei hat uns Frau Dr. Käfer unter anderem einen Einblick in Ihren beruflichen Werdegang gewährt. Diesen begann sie zunächst als Strafverteidigerin in einer Kanzlei und ist heute Leiterin der Serviceeinheiten der JVA Plötzensee. Zudem durften wir erfahren, wie die beruflichen Perspektiven für Jurist*innen im Bereich des Strafvollzugs aussehen.

Wir danken **Frau Dr. Käfer, Herrn Wolf, Herrn Dr. Meyer-Odewald, Herrn Dumke** und **Herrn Bache** für die Möglichkeit einen Einblick in die Justizvollzugsanstalt zu erhalten.

18. August 2022: Frauenorte-Tour



Quelle: Carolina de los Santos (JurMeP)

Im Land Brandenburg existieren insgesamt vierzig Frauenorte-Tafeln, welche bedeutender Frauen gewidmet sind. Am Donnerstag, den 18. August 2022, hatten wir das Vergnügen mit **Frau Dörthe Kuhlmei** eine Frauenorte-Tour durch Potsdam zu erleben. Gestartet sind wir am Luisenplatz und steuerten von dort aus einige Frauenorte in der Potsdamer Innenstadt an. Wir bekamen einen Einblick in das Leben berühmter und eindrucksvoller Frauen der Vergangenheit. Insbesondere erfuhren wir einiges über das Leben von Käthe Pietschker, geb. Siemens, welche Stifterin der ersten Badeanstalt Potsdams

war, sowie über Eleonore Prochaska, welche als Mann verkleidet in der Schlacht an der Göhrde 1813 kämpfte und dort ihr Leben opferte.

Bedanken möchten wir uns bei **Frau Dörthe Kuhlmei** für die spannenden Einblicke. Besonderer Dank gilt dem **Verein der Freunde und Förderer der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam**, insbesondere dem Vorsitzenden **Herrn Prof. Dr. Klaus Herrmann**, für die finanzielle Unterstützung.

13. September 2022: Besuch des Landgericht Berlin

Am Dienstag, den 13. September, verbrachten wir den Vormittag im Landgericht Berlin am Tegeler Weg 17. **Frau Dr. Katja Kupko**, Richterin am Landgericht Berlin, führte uns zunächst durch das Anfang 1900 fertiggestellte romanisch geprägte Gerichtsgebäude. Aufgrund der Pandemie musste sich das für Zivilsachen zuständige Gericht anpassen. Im Rahmen dessen gibt es mittlerweile gesonderte Videokonferenz Säle. Ermöglicht wurde diese besondere Form der Verhandlung durch den § 128a ZPO. Hinsichtlich der Digitalisierung hat sich das Landgericht auch auf anderen Wegen in den letzten Jahren weiterentwickelt. Durch das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA) soll bis 2026 das Ziel komplett digitaler Akten erreicht werden. Dies erleichtert nicht nur die Einreichung von Schriftsätzen, sondern verfolgt den Zweck ökonomischer zu werden. Wir bekamen eine Einführung in die Grundzüge des Zivilprozesses und in den allgemeinen Gerichtsaufbau. Anschließend durften wir an verschiedenen öffentlich zugänglichen Verhandlungen teilnehmen.



Quelle: Carolina de los Santos (JurMeP)

Wir bedanken uns bei **Frau Dr. Katja Kupko**, für die Ermöglichung das Landgericht und seine Abläufe näher kennenzulernen.

26. November 2022: Einführungsworkshop



Quelle: Carolina de los Santos (JurMeP)

Jedes Jahr im November veranstaltet JurMeP einen zweistündigen Einführungsworkshop. Wie im letzten Jahr haben wir den diesjährigen Workshop für sowohl Mentees als auch Mentorinnen angeboten. Geleitet wurde der Einführungsworkshop von Diplompädagogin **Frau Lucia Westdickenberg**. Bei Kaffee und Keksen erhielten unsere insgesamt 13 Teilnehmerinnen einen Einblick in den Aufbau unseres Programms und bekamen Gelegenheit sich in lockerer Runde kennenzulernen. Im Rahmen dessen konnten zudem offene Fragen und Erwartungen für das kommende Jahr diskutiert und geklärt werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Teilnehmerinnen und insbesondere bei **Frau Lucia Westdickenberg** für den interessanten und interaktiven Workshop. Bedanken möchten wir uns zudem beim **Verein der Freunde und Förderer der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam** für die finanzielle Unterstützung für Kaffee und Kekse.

07. Dezember 2022: Weihnachtsmarkt



Quelle: <https://pixabay.com>

Der gemeinsame Besuch des Charlottenburger Weihnachtsmarktes bildete den besinnlichen Abschluss eines ereignisreichen Jahres. Gemeinsam mit Mentees und Mentorinnen konnten wir bei einem heißen Getränk auf das Vergangene blicken und uns auf das Kommende einstimmen. Zufälligerweise war dies in den nächsten Jahren wohl die letzte Gelegenheit dem Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Charlottenburg einen Besuch abzustatten. Umso mehr genossen wir das weihnachtliche Ambiente, die zahlreichen Stände und ganz einfach das Beisammensein.

Rückblick und Ausblick:

Zwei Jahre Covid-19-Pandemie liegen hinter uns, doch endlich konnten wir wieder ein Stück Normalität gewinnen. Nahezu wie gewohnt fanden unsere Veranstaltungen in diesem Jahr statt. Die Not während der Pandemie ließ uns allerdings erfinderisch werden und wir haben neue digitale Wege erschlossen, die uns auch in Zukunft von Nutzen sein werden. Beispielsweise konnten wir in diesem Jahr den Berufsbildervortrag „Frauen im Recht - internationale Karrierewege“ mit Referentinnen anbieten, der so in Präsenz nicht umsetzbar gewesen wäre, da sich die Referentinnen an den verschiedensten Orten der Welt befanden. Auch die neu eingeführte Veranstaltungsreihe „Gesprächsrunde mit...“ fand im online-Format großen Anklang.

Mit großem Bedauern haben wir uns in diesem Jahr von unserer Kollegin aus dem ehrenamtlichen Team, Frau Katharina Arend, verabschiedet. Sie war sieben Jahre lang ehrenamtlich im Organisationsteam des Juristinnen Mentoring Potsdam tätig. Im Namen des gesamten Teams bedanken wir uns bei Katharina für ihren langjährigen engagierten Einsatz und die zuverlässige, tatkräftige Unterstützung beim Juristinnen Mentoring Potsdam. Wir wünschen ihr für die Zukunft nur das Allerbeste.

Im Jahr 2023 werden wir diesen spannenden Weg fortführen und auch weiterhin ein breites Spektrum an Veranstaltungen anbieten. Über die kommenden Veranstaltungen mit den Mentees, Mentorinnen und Interessierten, informieren wir rechtzeitig auf unserer Internetseite: www.uni-potsdam.de/jurmep.

IV. Danksagung

Für die vielfältige und hilfreiche Unterstützung bedanken wir uns bei allen, die JurMeP im vergangenen Jahr gefördert und begleitet haben. Wir danken herzlich dem Dekanat der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam und insbesondere der Fakultätsgeschäftsführung; **Herrn Dr. Lars Rühlicke** und **Frau Sabine Hofmann**.

Herzlich willkommen ist jeder ehrenamtliche Einsatz; sei es im ehrenamtlichen Organisationsteam, als Mentorin oder im Zusammenhang mit der Durchführung einer Veranstaltung. In diesem Sinne danken wir den Mentorinnen und allen Referentinnen für ihr ehrenamtliches Engagement. Besonderer Dank gilt auch **Frau Prof. Dr. Anna H. Albrecht** für ihre engagierte, angenehme und souveräne Moderation unserer diesjährigen Berufsbildervorträge.

Bedanken möchten wir uns auch herzlich beim **Verein der Freunde und Förderer der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam** für die finanzielle Unterstützung in den vergangenen Jahren. Auch für das kommende Jahr 2023 wären wir dankbar, wenn unser breitgefächertes Veranstaltungsangebot finanzielle Unterstützung durch externe Spender erhalten würde.

Das Büroteam vom



